
Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug

Zivilschutz

Ausbildungszentrum Sempach
Allmend
Postfach
6204 Sempach
Telefon +41 41 228 38 38
zivilschutz@lu.ch
www.zivilschutz.lu.ch

Jahresbericht 2019

Ökumenische Notfallseelsorge / Care -Team Luzern

2019 wurde die Notfallseelsorge / Care Team zu 90 Ereignissen aufgeboten (*Vorjahr: 91*). Der zeitliche Aufwand sank dabei auf 863 Stunden (*956*), wobei insgesamt 187 (*191*) Notfallseelsorger (NFS) und Care Giver (CG) im Einsatz standen. Somit blieb der geleistete Betreuungsbedarf bei etwas kleinerem Aufwand auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Laufe des Jahres schieden 7 NFS / CG aus dem Team aus, 6 Personen konnten neu in den Dienst aufgenommen werden und wurden von erfahrenen Teammitgliedern auf den ersten praktischen Einsätzen begleitet. Somit stehen per 1. Januar 2020 insgesamt 38 einsatzfähige NFS / CG im Dienst, womit die Bereitschaft auch im neuen Jahr gewährleistet ist.

Die Alarmierung konnte mit den technischen Änderungen, welche mit der Einführung auf «Natel Go» folgten, nicht befriedigend gelöst werden. Derzeit wird gemeinsam mit der Einsatzleitzentrale 144 eine Alarmierung evaluiert, welche auf einer App basiert und auf die Verwendung von SIM-Karten verzichtet. Dies würde in operativer Hinsicht verschiedene Vorteile bieten (Standortangabe, Status der Teams u.a.m). Allerdings müssen bis zur Einführung noch einige technische Hürden gemeistert werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Care-Team-Formationen der Zentralschweiz besteht nun seit 10 Jahren. In vier Sitzungen wurde nicht nur die gemeinsame Fortbildung geplant, sondern auch die Kooperation bei Grossereignissen vertieft. Dazu wurden Teamleader gemeinsam ausgebildet und auf Situationen vorbereitet, welche die Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen hinaus erfordern würden. Im Zusammenhang mit dem ESAF in Zug wurde die Planung der Bereitschaft für längere Einsätze erfolgreich getestet.

Die beiden Weiterbildungstage fanden unter der Leitung des Care Teams Obwalden für die ganze Care Organisation Zentralschweiz (COZS) in Sempach statt. Sie befassten sich mit den spezifischen Anforderungen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie dem Themenkreis Suizid. Am Sommer-ERFA-Treffen wurden die Aufgaben und Möglichkeiten der Krisenteams der Pfadi präsentiert wie auch die Vorgehensweise der neu gegründeten «First-Responder» vorgestellt.

Die dreimal durchgeführten Erfahrungsrunden wurden mit durchschnittlich 20 Personen besucht. Dabei wurden besondere Einsätze besprochen und entsprechende Handlungsoptionen diskutiert. Wiederkehrende Themen waren Einsatzlänge, Auftrag und Abgrenzung, Coaching in Firmen sowie praktische Fragen im Einsatz. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden in einem Rundbrief allen Teammitgliedern zugänglich gemacht.

Ferner fanden verschiedene Schulungen und Infoveranstaltungen statt, an denen die NFS / CT diversen Partnern vorgestellt wurde: Kaderkurs Feuerwehr, Samaritervereine, Schulklassen...

Durch die Einrichtung des Fonds «Notfallseelsorge» konnte ein Mitglied im Team behalten werden, welches das gesetzliche AHV-Alter erreicht hat. Die anfallenden Kosten für Ausbildung, Versicherung und Vergütung konnten aus dem Fonds beglichen werden, da der Zivilschutz dazu nicht mehr berechtigt ist.

Anlässlich der «Guugete» am 19. Januar 2019 im Bahnhof Luzern generierte der Verein Bahnhof-Guugete Lozärn eine Spende im Betrag von Fr. 10'000.-. Sie wird zu Gunsten des Fonds «Notfallseelsorge-Fonds» am 17. Januar 2020 übergeben. Dies zeigt den Rückhalt unseres Dienstes in der Bevölkerung und ist eine Geste der Anerkennung unserer Arbeit.

Die NFS/CT arbeitete im Kantonalen Führungsstab am Projekt KATAPLAN mit, wo Bedrohungsszenarien beschrieben und Bewältigungsansätze skizziert werden. Dieser Prozess wird in weiteren Workshops auch 2020 fortgeführt.

Vordringlichstes Ziel für 2020 ist die Einführung eines App-basierten Alarmierungssystems. Ferner wird die Zusammenarbeit mit den regionalen Zivilschutzorganisationen (ZSO) weiter entwickelt und jene der Care-Organisation Zentralschweiz (COZS) kontinuierlich ausgebaut. Für die Bewältigung der Führungsaufgaben wird ein einheitliches Führungs-Equipment angeschafft.

Ballwil, 9. Januar 2020

Christoph Beeler-Longobardi

Beilage: Statistik 2004 bis 2019